



KLIMAWIN

BERICHT 2024

NACHHALTIGE MOBILITÄT GESTALTEN –
UNSER WEG ZU MEHR VERANTWORTUNG

INHALT

01. ÜBER UNS

03

02. DIE 12 LEITSÄTZE DER KLIMAWIN

05

03. CHECKLISTE: UNSER KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSENGANGEMENT

09

04. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

12

- » Leitsatz 01 – Klimaschutz
- » Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert
- » Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

15

18

20

05. WEITERE AKTIVITÄTEN

23

- » Klima und Umwelt
- » Soziale Verantwortung
- » Ökonomischer Erfolg und Governance

24

27

31

06. IMPRESSUM

33

An aerial photograph of a modern, multi-level parking garage. The garage features several levels of parking spaces, some of which are covered by solar panels. The roof of the garage is partially covered in green vegetation, creating a green roof. The surrounding area includes a paved parking lot with several cars and a road with trees in the background.

01. ÜBER UNS

03

„Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern eine unternehmerische Verantwortung. Wir denken Mobilität ganzheitlich und entwickeln innovative Lösungen, die Umweltfreundlichkeit, Effizienz und Kundennutzen vereinen. Unser Ziel ist es, klimafreundliche Mobilität durch nachhaltige Parkraumlösungen und neue Mobilitätsformen zu fördern – intelligent vernetzt zwischen Stadt und Land.“

Anja Müller
Geschäftsführerin Parkraumgesellschaft
Baden-Württemberg mbH



UNTERNEHMENDARSTELLUNG

Seit mehr als drei Jahrzehnten stehen wir, die Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH (PBW), für innovative Lösungen rund ums Parken. Unter dem Leitgedanken „Parken verbindet“ verstehen wir Parken als integralen Bestandteil einer vernetzten Mobilität – ein Anspruch, der sowohl Vision als auch unser täglicher Antrieb ist.

Elektromobilität, Vernetzung und die Verkehrswende hin zu einem emissionsfreien Verkehr prägen die Zukunft der Mobilität. Damit gehen neue Herausforderungen für Mobilitätsanbieter, Autofahrende und Parkhausbetreiber einher. Eine nachhaltige und effiziente Mobilitätsgestaltung erfordert eine ganzheitliche Betrachtung aller Verkehrsträger. Wir nehmen diese Herausforderung an und entwickeln passgenaue Lösungen für unterschiedlichste Mobilitätsansprüche. Bereits über einem Jahrzehnt treiben wir den Ausbau eines flächendeckenden Netzes an Elektroladestationen voran. Heute umfasst dieses Netzwerk mehr als 1.200 Ladepunkte an 177 Standorten. Zudem engagieren wir uns in Pilotprojekten zur Vernetzung von Parken, Individualverkehr und öffentlichem Nahverkehr.



Seit unserer Gründung im Jahr 1994 haben wir uns vom reinen Verwalter landeseigener Parkierungseigentum zu einem innovativen Mobilitätsdienstleister entwickelt. Mit der Bewirtschaftung von über 27.000 Stellplätzen in mehr als 50 Städten Baden-Württembergs leisten wir einen wichtigen Beitrag zur modernen Verkehrsplanung. Mehr als 130 Beschäftigte in Voll- und Teilzeit gewährleisten einen reibungslosen Betrieb, die technische Betreuung, die Administration und einen kundenorientierten Service an den Parkierungsstandorten.



02. DIE 12 LEITSÄTZE DER KLIMAWIN

KLIMA UND UMWELT

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

SOZIALE VERANTWORTUNG

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

ÖKONOMISCHER ERFOLG UND GOVERNANCE

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“



03. CHECKLISTE: UNSER KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITS- ENGAGEMENT

IM UNTERNEHMEN

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: **12.10.2017**



Leitsätze 01 – 12	Adressierter Leitsatz	Schwerpunkt-setzung	Quantitative Dokumentation
Klimaschutz	✗	✗	<input type="checkbox"/>
Klimaanpassung	✗	<input type="checkbox"/>	✗
Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	✗	<input type="checkbox"/>	✗
Biodiversität	✗	<input type="checkbox"/>	✗
Produktverantwortung	✗	<input type="checkbox"/>	✗
Menschenrechte und Lieferkette	✗	<input type="checkbox"/>	✗
Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	✗	<input type="checkbox"/>	✗
Anspruchsgruppen	✗	<input type="checkbox"/>	✗
Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	✗	<input type="checkbox"/>	✗
Regionaler Mehrwert	✗	✗	<input type="checkbox"/>
Transparenz	✗	<input type="checkbox"/>	✗
Anreize zur Transformation	✗	✗	<input type="checkbox"/>

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT: SCHÜLERKUNST

Wir bieten seit mehr als 25 Jahren jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne: In Kooperation mit Schulen erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre kreativen Werke in unseren Parkhäusern und Verwaltungsgebäuden zu präsentieren. Durch diese Initiative fördern wir nicht nur künstlerisches Talent, sondern schaffen auch eine lebendige, inspirierende Umgebung für unsere Kundinnen und Kunden. Gleichzeitig setzen wir ein Zeichen für die Bedeutung von Kunst und Kultur in nachhaltigen, urbanen Räumen.

Besonders bemerkenswert ist der Fokus auf die soziale Nachhaltigkeit – durch finanzielle und materielle Unterstützung wird kulturelle Teilhabe aktiv gefördert. Darüber hinaus entstehen durch den kreativen Austausch neue Impulse, die das Stadtbild nachhaltig bereichern und die Gemeinschaft stärken.



04. UNSERE SCHWERPUNKTE

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber.
Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

„Wir haben erkannt, dass echte Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und zukünftige Generationen nicht auf morgen verschoben werden darf. Deshalb haben wir uns mit Überzeugung auf den Weg gemacht, die PBW nachhaltiger zu gestalten – mit klaren Zielen, konkreten Schritten und dem festen Willen, Veränderungen wirklich umzusetzen.“

Angelika Wittek
Nachhaltigkeitsbeauftragte Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH



WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Nachhaltiges Handeln in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht ist fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. Seit jeher orientieren wir uns an nachhaltigen Kriterien – sei es durch energieeffiziente, technische Lösungen zur Reduzierung des Stromverbrauchs in Parkierungsobjekten, die Förderung der Elektromobilität oder die Entwicklung intermodaler Verkehrskonzepte. Daraus ergibt sich ein klares Bekenntnis: Nachhaltigkeit soll noch stärker in den Fokus rücken und mit dem Kerngeschäft der PBW – der Parkraumbewirtschaftung – verknüpft werden.

Ein entscheidender Schritt auf diesem Weg ist die systematische Analyse von Schwachstellen in bestehenden Prozessen und Strukturen. Durch eine kontinuierliche Evaluierung und Optimierung stellen wir sicher, dass relevante Vorschriften und gesetzliche Anforderungen nicht nur eingehalten, sondern vorausschauend in nachhaltige Unternehmensentscheidungen integriert werden. Gleichzeitig wird eine solide organisatorische Grundlage geschaffen, um die Nach-



haltigkeitsleistung stetig zu verbessern, innovative Konzepte zu entwickeln und zukunftsweisende Lösungen für eine ressourcenschonende Parkraumnutzung zu etablieren. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz setzen wir ein klares Zeichen für verantwortungsbewusstes Wirtschaften und engagieren uns aktiv für eine nachhaltige, lebenswerte Stadtgestaltung, die sowohl Umwelt- als auch Sozialaspekte gleichermaßen berücksichtigt.

LEITSATZ 01 – KLIMASCHUTZ

Zielsetzung

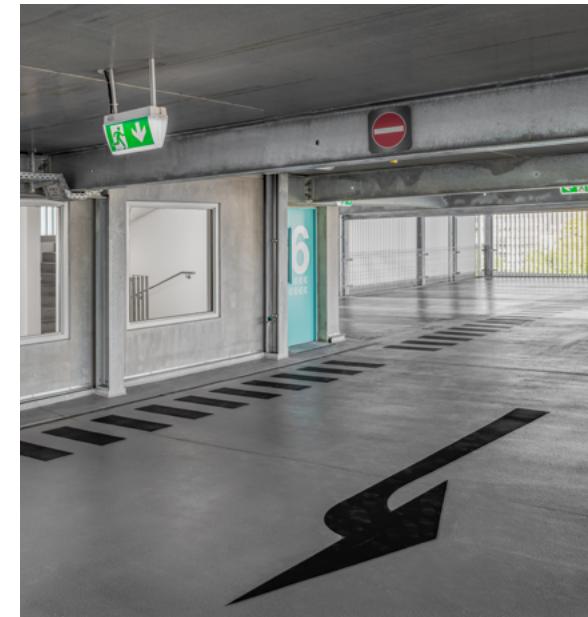
Wir setzen uns aktiv für den Klimaschutz ein und definieren konkrete Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs und Emissionen. Unser Ziel ist es, durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und eine Steigerung der Energieeffizienz einen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten.

Langfristig möchten wir die PBW als Vorreiter einer nachhaltigen Parkraumbewirtschaftung in Baden-Württemberg etablieren – mit innovativen Mobilitätskonzepten, umweltfreundlichen Lösungen und smarten Technologien.



Unsere Schwerpunkte

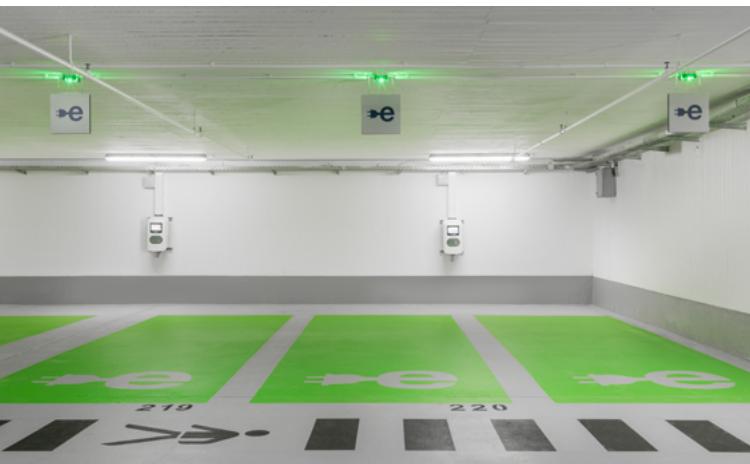
- Transparente Berichterstattung über Nachhaltigkeitsmaßnahmen und die damit erzielten Fortschritte.
- Nutzung erneuerbarer Energien durch die Konzeption von Photovoltaikanlagen auf Parkierungsobjekten.
- Ausbau der Ladeinfrastruktur in Baden-Württemberg vorantreiben, um die Attraktivität der Elektromobilität zu steigern. Durch den flächendeckenden Aufbau neuer Ladestationen in städtischen und ländlichen Gebieten.
- Einführung eines CO₂-Fußabdruck-Messsystems sowie die Analyse und Umsetzung gezielter Maßnahmen in einzelnen Objekten, um den Ressourcenverbrauch zu senken, die Ressourceneffizienz kontinuierlich zu steigern und emissionsreduzierende Strategien abzuleiten.
- Ressourcenschonung zur Sicherstellung der Langlebigkeit von Objekten, mit besonderem Fokus auf die Sanierung, um bestehende Gebäude nachhaltig zu erhalten und ihre Nutzungsdauer zu verlängern.



Als Landestochter orientieren wir uns dabei an den KlimazieLEN des Landes Baden-Württemberg. Dieses strebt bis 2040 die Netto-Treibhausgasneutralität an und setzt sich das Zwischenziel, bis 2030 die CO₂-Emissionen um 65 % zu reduzieren. Mit unseren Maßnahmen leisten wir einen aktiven Beitrag zur Erreichung dieser Vorgaben. Dabei setzen wir auf die Strategie Vermeiden und Reduzieren, um unseren CO₂-Fußabdruck systematisch zu verringern.

Unsere Maßnahmen

- Messung des CO₂-Fußabdrucks in den kommenden Jahren zur Identifikation von Einsparpotenzialen und detaillierten Analysen.
- Langfristige Einführung von Energiemanagementsystemen, um den Energieverbrauch gezielt zu steuern und Effizienzsteigerungen zu realisieren.
- Reduktion von Transport- und Mobilitätswegen durch optimierte Prozesse und nachhaltige Mobilitätslösungen.
- Identifikation von Schwachstellen und Einsparpotenzialen, um die Energieeffizienz in den Parkierungsobjekten zu verbessern.



Ergriffene Maßnahmen

- Ladeinfrastruktur in Baden-Württemberg wurde erfolgreich erweitert, um die Elektromobilität gezielt zu fördern.
- Betriebsprozesse zur Nutzung der Ladeinfrastruktur wurden optimiert, wodurch eine effizientere Nutzung und bessere Verfügbarkeit sichergestellt wurden.
- Anbindung an das Roaming-Netzwerk Hubject sowie Einführung einer Direktbezahlmöglichkeit, um auch externen Kunden den Zugang zur Ladeinfrastruktur zu ermöglichen und die Sichtbarkeit zu erhöhen.
- Eine umfassende Standortanalyse wurde durchgeführt, um die bestmöglichen Standorte für neue Lade-
- stationen zu identifizieren.
- Eine Machbarkeitsstudie zur Integration von Photovoltaikanlagen an bestehenden Objekten wurde bereits gestartet, um nachhaltige Energiequellen für die Ladeinfrastruktur zu prüfen.
- Steigerung der Ressourceneffizienz durch smarte Beleuchtungssysteme und neue Nutzungskonzepte für Parkflächen.
- Entwicklung digitaler Services wie web-basierte Parkplatzreservierung, Echtzeit-Anzeige von freien Stellplätzen oder CO₂-optimierte Parkrouten.
- Optimierung der digitalen Parkraumbewirtschaftung, um Papier- und Hardwareverbrauch weiter zu senken.

Indikatoren

Einführung von Energiemanagementsystemen

- Projektierung von (8) Standorten, bei denen Energiemanagementsysteme implementiert werden.
- Identifikation von Schwachstellen und Entwicklung gezielter Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz.
- Umgesetzte Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung.

Ausbau der Ladeinfrastruktur in Baden-Württemberg

- Flächendeckender Ausbau der Ladeinfrastruktur (ca. 100 in 2025).
- Anteil der DC-Ladestationen an der Gesamtzahl der Ladepunkte (ca. + 1 %).
- Durchschnittliche Auslastung der Ladepunkte soll erhöht werden.
- Anzahl der Standorte mit optimierten Ladeprozessen.

M2M-Kommunikation zur Ladepunktüberwachung

- Einführung eines M2M-Systems zur Echtzeit-Erfassung des Ladestatus

der Ladepunkte über eine zentrale Software.

- Möglichkeit zur Statusabfrage durch autorisierte Stellen, z. B. für Dienstfahrzeuge.
- Verbesserung der Steuerung und Transparenz der Ladepunkte durch digitale Lösungen.



Ausbau von Photovoltaik-Anlagen

- Erhöhung der Anzahl der PV-Anlagen an Ladeinfrastruktur-Standorten in Baden-Württemberg (8 Standorte in 2025).
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien an der Stromversorgung von Ladepunkten in Parkierungsobjekten.
- Konzeption der Integration von Batteriespeichern zur Laststeuerung und Optimierung des Eigenverbrauchs.

Steigerung der Ressourceneffizienz

- Erhöhung der Anzahl der Parkflächen mit smarten Beleuchtungssystemen.
- Entwicklung digitaler Services wie web-basierte Parkplatzreservierung, Echtzeit-Anzeige von freien Stellplätzen oder CO₂-optimierte Parkrouten.
- Einführung eines ticketlosen Parksystems und teils schrankenlose (Free-Flow) mit Kennzeichenerkennung zur Optimierung der Parkabläufe.



LEITSATZ 10 – REGIONALER MEHRWERT

Zielsetzung

Wir setzen auf Smart Mobility Hubs, die verschiedene Verkehrsmittel intelligent verknüpfen und eine nachhaltige Mobilität ermöglichen. Durch digitale Plattformen erleichtern wir die Nutzung und bieten eine nahtlose Vernetzung verschiedener Verkehrsmittel. Unsere smarten Parkraumlösungen spielen dabei eine zentrale Rolle, indem sie die Flächenoptimierung vorantreiben, die Parkräume effizient nutzen und so die Erreichbarkeit und Attraktivität urbaner Räume steigern. Moderne Infrastrukturprojekte tragen zur Optimierung des Verkehrsflusses bei und reduzieren gleichzeitig Verkehrsstaus und Emissionen

durch innovative Steuerungssysteme. Ein besonderer Fokus liegt auf der effizienten Nutzung der begrenzten Fläche in urbanen Gebieten, um eine maximale Auslastung der Parkräume zu erreichen. Dabei setzen wir gezielt neue Technologien ein, um Mobilitätskonzepte weiter zu verbessern und die Flächennutzung zu optimieren. Gemeinsam mit unseren Partnern fördern wir innovative Mobilitätsangebote, stärken die regionale Wirtschaft und unterstützen den Wandel zu klimafreundlichen Lösungen. Durch effiziente Flächennutzung, weniger Individualverkehr und gezielte CO₂-Reduktion steigern wir die Lebensqualität.



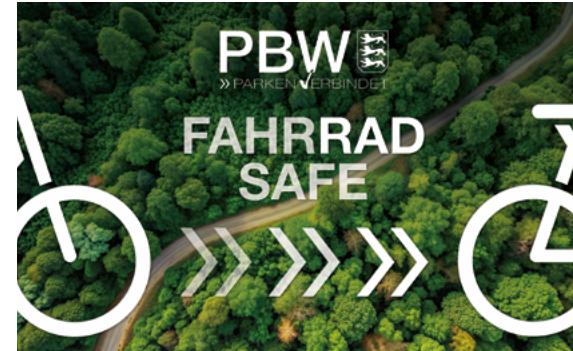
Ergriffene Maßnahmen

- Projektierung eines Smart Mobility Hubs mit moderner Ladeinfrastruktur, Sharing-Angeboten, PV-Anlage und Raum für soziale Beteiligung.
- Zusammenarbeit mit intersektoralen Partnern, um nachhaltige Verkehrskonzepte umzusetzen.
- Errichtung von modernen Fahrradabstellanlagen fördern die Nutzung des Fahrrads im Alltag und verbessern die Anbindung an den ÖPNV.
- Ausbau der Ladeinfrastruktur zur Förderung der E-Mobilität.
- Pilotprojekt für smarte Logistiklösungen mit Paketdienstleistern zur Förderung nachhaltiger Lieferkonzepte auf der „Letzten Meile“ in urbanen Gebieten.
- Erhöhte Nutzung nachhaltiger Mobilitätsangebote in bestehenden Parkeinrichtungen, insbesondere durch Car-Sharing- und Ladeinfrastrukturprojekte.
- Machbarkeitsstudien zur Planung der Erstbegrünung von Parkflächen und Integration nachhaltiger Bauweisen zur Verbesserung des Stadtklimas und ökologischen Aufwertung versiegelter Flächen.

Indikatoren

Förderung von Mitfahrgelegenheiten „Stuttgart fährt mit“ – Mitfahrzentrale für nachhaltige Mobilität

- Projektierung und technischer Aufbau der Plattform.
- Integration von Parkflächen mit KFZ-Erkennung für registrierte Nutzer.
- Kundenakzeptanz herstellen und bei Bedarf weitere Parkflächen bereitstellen.
- Ausweisung von Carsharing-Parkplätzen, um den individuellen Pkw-Bedarf zu reduzieren.



Neue Mobilitätskonzepte und Kooperationen

- Sharing-Partnerschaften – Ausbau der Kooperationen mit Anbietern von E-Rollern, Fahrrädern und anderen Sharing-Fahrzeugen zur Förderung multimodaler Mobilität.
- Innovative Lieferlogistik – Zusammenarbeit mit Paketdienstleistern zur Entwicklung nachhaltiger Konzepte für die „Letzte Meile“. Erste Testphase mit E-Trucks, Konzeptentwicklung in Planung.
- Smarte Paketstationen – Kooperation mit Paketdienstleistern zur Standortanalyse und Umsetzung einer Testphase für intelligente Packstationen zur Reduzierung von Lieferverkehr und Emissionen.

Smart Mobility Hub

- Erste Standortanalysen und Machbarkeitsstudien für den Smart Mobility Hub wurden durchgeführt.
- Ladeinfrastruktur – AC- und DC-Ladepunkte zur Förderung der E-Mobilität und DC-Ladestationen.
- Photovoltaik und Batteriespeicher – Installierte PV-Anlagen zur Eigenstromnutzung sowie Energiespeichersysteme zur Netzstabilisierung.
- Fahrradabstellanlagen – Anzahl wettergeschützter und gesicherter Fahrradparkplätze zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität.
- Soziale und nachhaltige Aktionen – Umsetzung von Maßnahmen zur sozialen Teilhabe, Barrierefreiheit und ökologischen Mobilitätskonzepten.
- Green Cover – Begrünung von Fassaden, Dachflächen oder Parkbereichen zur Verbesserung des Stadtklimas und Reduzierung versiegelter Flächen.



LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUR TRANSFORMATION

Zielsetzung

Wir möchten die PBW als Vorreiter einer nachhaltigen Parkraumbewirtschaftung in Baden-Württemberg etablieren – mit fortschrittlichen Mobilitätskonzepten, umweltfreundlichen Lösungen und smarten Technologien. Dafür setzen wir uns aktiv für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der Mobilität ein. Durch innovative Parkraumlösungen, enge Kooperationen mit regionalen Partnern und dem konsequenten Ausbau nachhaltiger Mobilitätsangebote wird ein dauerhafter regio-

naler Mehrwert geschaffen, der wirtschaftliche als auch ökologische Vorteile bietet. Ein wesentlicher Fokus liegt auf der Entwicklung technologisch führender, umweltfreundlicher Mobilitätslösungen, die den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gerecht werden. Besonders im Bereich Mobilität fördern wir verstärkt den Einsatz von nachhaltigen Alternativen wie Fahrrädern, E-Rollern und Sharing-Konzepte. Dadurch werden Emissionen reduziert und städtischer Verkehr entlastet.



Dabei entwickeln und testen wir zukunftsweisende Mobilitätskonzepte, um Parkflächen effizienter zum Nutzen und nachhaltige Lösungen in Baden-Württemberg zu fördern. Unser Ziel ist es, bestehende Parkräume smarter, grüner und flexibler zu gestalten. Durch gezielte Maßnahmen werden bestehende Parkräume optimiert und neue, nachhaltige Mobilitätsangebote integriert. Innovative Konzepte, digitale Lösungen und strategische Kooperationen spielen dabei eine zentrale Rolle, um die Verkehrswende ressourcenschonend und vorausschauend zu gestalten.

Unsere Schwerpunkte

- Weiterentwicklung von Parkhäusern mit Smart Mobility Hubs durch die Integration moderner Mobilitätsformen wie Ladeinfrastruktur, sicheren Fahrradparkmöglichkeiten und Sharing-Angeboten.
- Stärkung der Mitarbeiterbeteiligung durch kreative Anreizsysteme und aktive Einbindung in die nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens.
- Förderung der Digitalisierung durch die Einführung eines ticketlosen Parksystems mit Kennzeichenerkennung und einer Reservierungsplattform zur Optimierung der Parkabläufe.
- Entwicklung eines nachhaltigen, energieautarken Parkhauskonzepts, das begrünte Dächer, Solaranlagen und ein intelligentes Energiemanagement umfasst.
- Entwicklung neuer Nutzungsmöglichkeiten für Parkobjekte, um diese zu multifunktionalen, nachhaltigen Mobilitätszentren umzuwandeln und ihre Effizienz zu steigern.
- Ganzheitliche und nachhaltige Mobilitätsstrategie durch vernetzte Verkehrsträger, optimierte Flächennutzung und digitale Effizienzsteigerung.



Ergriffene Maßnahmen

- Ideenwettbewerb zur nachhaltigen Transformation für Mitarbeitende der PBW z. B. für innovative Nutzungskonzepte für Parkhäuser, intelligente Verkehrslenkung oder neue Services für Kundinnen und Kunden.
- Pilotprojekte für nachhaltige Parkraumgestaltung, z. B. Begrünung von Parkhäusern, PV-Anlagen auf Parkplätzen oder Mehrfachnutzung von Flächen (z. B. Fahrradstationen, Sharing-Services).
- Emissionsfreie Mobilität wird durch die Integration und Ausweitung von Ladeinfrastruktur, E-Bike-geeigneten Fahrradabstellanlagen und multimodalen Mobilitätsangeboten wie Car-Sharing-Angeboten gefördert.
- Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Start-ups, um innovative Lösungen für nachhaltige Parkraumkonzepte zu testen und umzusetzen.
- Steigerung der Attraktivität der Parkräume durch innovative Konzepte wie Smart Mobility Hubs, digitale Services und nachhaltige Infrastrukturmaßnahmen und innovative Maßnahmen.
- Weiterentwicklung der Parkhäuser zu multifunktionalen Mobilitätszentren, die sich an den Bedürfnissen moderner, nachhaltiger Mobilität orientieren.

Indikatoren

Fahrradparken als integraler Bestandteil

- Ausweitung der Fahrradabstellanlagen in 2025.
- Digitale Lösungen für Fahrradparker, inkl. App-Anbindung zur einfachen Nutzung.
- Integration in die Radstrategie des Landes, um Stellplätze auf Karten sichtbar zu machen.
- Pilotphase bei den Klima.Länd.Tagen 2024 mit Fokus auf nachhaltige Fahrradparklösungen.



Steigerung der Attraktivität von Parkräumen

- Aufbau von Snackautomaten im Jahr 2024, die mit alltäglichen Bedarfsartikeln bestückt werden, um Wege zu sparen und den Zugang zu Alltagsgegenständen zu erleichtern.
- Planung einer Paddle-Tennis-Anlage im Jahr 2025, mit der die Möglichkeit geschaffen wird, den Platz autonom und rund um die Uhr zu nutzen, um Sport und Freizeit zu fördern.
- Begrünung von Parkhäusern durch Identifikation geeigneter Objekte und Entwicklung eines Begrünungskonzepts zur Verbesserung des Stadtklimas und der ökologischen Qualität von Parkflächen.

Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Start-ups

- Erste Konzeptionierung und Pilotierung gemeinsamer Projekte.
- Entwicklung und Testung von Prototypen oder Pilotprojekten in realen Umfeldern.
- Anzahl umgesetzter Innovationsprojekte in Partnerschaft.
- Messbare Verbesserung der Effizienz durch die Anwendung neuer Lösungen in den Projekten.

Energieautarke Parkhäuser

- Entwicklung eines integrativen Konzepts für ein energieautarkes Parkhaus.
- Einbezug neuer und intelligenter Technologien.
- Einsatz smarter Sensorik zur Reduzierung von Suchverkehr und Optimierung der Parkplatznutzung, wodurch Emissionen und Verkehrsbelastung verringert werden.





05. WEITERE AKTIVITÄTEN

KLIMA UND UMWELT

Ziele

- Reduzierung von Hitzebelastung in urbanen Räumen durch nachhaltige, bauliche Maßnahmen.
- Vorantreiben klimaresilienter Parkraumlösungen, die sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile bieten.

Aktivitäten

- Machbarkeitsanalysen von Begrünung von Parkhäusern und Parkplätzen, um die Oberflächentemperaturen zu senken und die Luftqualität zu verbessern.



Ausblick

- Ausweitung der Klimaanpassungsmaßnahmen auf weitere Standorte.
- Langfristige Integration von klimaresilienten Baumaterialien und Bauweisen in neue Parkprojekte.
- Integration von Regenwassermanagement-Systemen, um Starkregenereignisse besser zu bewältigen.
- Erfahrungen aus Pilotprojekten analysieren, um effektive Klimaanpassungsstrategien zu entwickeln.

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“



KLIMA UND UMWELT

Ziele

- Steigerung der Energieeffizienz durch Umrüstung auf LED-Beleuchtung und smarte Steuerungssysteme.
- Reduktion des Stromverbrauchs durch moderne Dämmerungssensoren und Bewegungserkennung.
- Verringerung der CO₂-Emissionen durch optimierte Parkleitsysteme und ticketlose Parkkonzepte.
- Förderung erneuerbarer Energien durch die Planung weiterer Photovoltaik-Pilotprojekte.
- Digitalisierung und Automatisierung von Parkvorgängen zur Reduzierung von Hardware- und Bargeldhandlung.

Aktivitäten

- Umrüstung alter Beleuchtung auf energieeffiziente LED-Technologie an mehreren Standorten.
- Installation von Dämmerungssensoren und Bewegungserkennung, um die Lichtstärke dynamisch anzupassen und Energie zu sparen.
- Implementierung von Parkleitsystemen zur Reduktion der Parkplatzsuche und damit verbundener CO₂-Emissionen.

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

- Einführung eines ticketlosen Parksystems und teils schrankenlos (Free-Flow), mit Kennzeichenerkennung zur Optimierung der Parkabläufe.
- Einführung der Online-Zahlungen zur Reduktion physischer Kassenautomaten und des Bargeldhandlings.

Ausblick

- Flächendeckende LED-Umrüstung an weiteren Standorten.
- Erweiterung des ticketlosen und schrankenlosen Free-Flow-Systems auf zusätzliche Parkflächen.
- Optimierung der digitalen Zahlungsprozesse, um weitere Hardware vor Ort abzubauen.
- Einführung smarter Parkleitsysteme zur weiteren Reduktion von Suchverkehr und Emissionen.



KLIMA UND UMWELT

Ziele

- Förderung der Biodiversität durch Begrünung von Parkierungsobjekten.
- Reduzierung von versiegelten Flächen, um natürliche Lebensräume zu erhalten und zu stärken.
- Verbesserung des Mikroklimas durch ökologische Maßnahmen.

Aktivitäten

- Identifikation geeigneter Parkierungsobjekte für Begrünungsprojekte.
- Pflanzung von 250 Bäumen im Rahmen der Klima.Länd.Tage 2024.



Ausblick

- Integration von Pflanzenflächen auf Parkplätzen, z. B. durch Baumseln.
- Förderung von Biodiversität durch Nistkästen und Insektenhotels.
- Zusammenarbeit mit Städten, Gemeinden und Umweltorganisationen, um nachhaltige Begrünungskonzepte umzusetzen.
- Pilotprojekte zur Dach- und Fassadenbegrünung zur Verbesserung des Stadtklimas und zur Reduzierung der Hitzeentwicklung in urbanen Räumen.
- Integration von Wasserauffangsystemen zur besseren Nutzung von Regenwasser für begrünte Flächen.
- Langfristige Verankerung von Biodiversitätsmaßnahmen in der Unternehmensstrategie.

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“



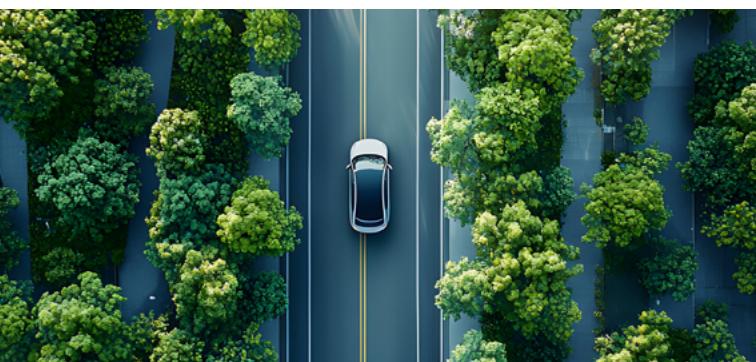
KLIMA UND UMWELT

Ziele

- Nachhaltige Mobilitätslösungen fördern. Entwicklung eines Mobility Hubs, der verschiedene Verkehrsträger intelligent vernetzt.
- Förderung nachhaltiger Konsumkonzepte. Einführung eines Mysterious-Packages-Konzepts, um überschüssige Produkte zu verkaufen und Ressourcenverschwendungen zu vermeiden.

Aktivitäten

- Planung und Umsetzung eines Smart Mobility Hubs mit Fokus auf intermodale Mobilität, Sharing-Modelle und E-Ladeinfrastruktur, ohne Bindung an einer exklusiven Marke.



Ausblick

- Weiterentwicklung des Smart Mobility Hubs, um ihn als nachhaltige Mobilitätsdrehscheibe für verschiedene Verkehrsmittel zu etablieren.
- Optimierung und Skalierung des nachhaltigen Produktverkaufs, ggf. Erweiterung auf weitere Standorte oder Produktkategorien.
- Verstärkte Kooperation mit nachhaltigen Marken und regionalen Anbietern, um das Angebot weiter auszubauen.

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

SOZIALE VERANTWORTUNG

Ziele

- Sicherstellung der Einhaltung menschenrechtlicher Standards entlang der gesamten Lieferkette.
- Gewährleistung Transparenz in Beschaffungsprozesse und Aufbau nachhaltiger Lieferantenbeziehungen.
- Förderung von fairen Arbeitsbedingungen sowohl innerhalb der PBW als auch bei Geschäftspartnern.
- Verankerung sozialer und ökologischer Kriterien in den Einkaufs- und Vergabeprozessen.



Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Ausblick

- Sensibilisierung und Schulungen für Mitarbeitende zu nachhaltiger Beschaffung und Lieferkettenverantwortung.
- Kooperation mit nachhaltigen Lieferanten, um faire Arbeitsbedingungen und umweltfreundliche Produktionsprozesse zu fördern.
- Prüfung nachhaltiger Alternativen für Materialien und Produkte, die in den Parkierungsobjekten verwendet werden.
- Lieferantenbewertungen nach sozialen und ökologischen Kriterien.
- Nachhaltigkeitsanforderungen in die Einkaufsprozesse integrieren, Anpassungen von Vergabерichtlinien.



SOZIALE VERANTWORTUNG

Ziele

- Förderung der Gleichstellung
- Schaffung eines fairen und inklusiven Arbeitsumfelds für alle Mitarbeitenden.
- Verbesserung der Work-Life-Balance und Gesundheitsförderung.
- Ausbau der Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für individuelle Karrierewege.

Aktivitäten

- Besetzung von Stellen mit Frauen, vor allem in Führungspositionen, um Gleichstellung zu fördern.
- Erhöhung der Frauenquote in Führungspositionen, aktuell rund 35 %.
- Einführung von Zuschüssen, wie zum Beispiel für Fahrtkosten, für alle Mitarbeitenden (geplant für 2025).
- Gesundheitsförderung durch Wellpass zur Unterstützung eines aktiven und gesunden Lebensstils.
- JobRad-Programm für nachhaltige und gesunde Mobilität (für 2025).
- Erweiterung des Weiterbildungsangebots und individuelle Fördermöglichkeiten, um persönliche und berufliche Entwicklung zu unterstützen.

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

- Integration von flexibleren Arbeitsmodellen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben weiter zu verbessern.
- Gesundheitstage sowie die Stellung eines Werksarztes für alle Mitarbeitenden tragen zur Förderung des gesundheitlichen Wohlbefindens am Arbeitsplatz bei.

Ausblick

- Evaluierung der Gesundheits- und Mobilitätsmaßnahmen, um die Attraktivität und Nutzung weiter zu steigern.
- Langfristige Verankerung einer inklusiven Unternehmenskultur, in allen Bereichen die Chancengleichheit und Diversität aktiv lebt.



SOZIALE VERANTWORTUNG

Ziele

- Intensiver Dialog mit allen relevanten Anspruchsgruppen, um nachhaltige und zukunftsorientierte Parkraumlösungen zu entwickeln.
- Erhöhung der Kundenzufriedenheit durch nutzerfreundliche und umweltfreundliche Mobilitätsangebote.
- Stärkung der Zusammenarbeit mit Städten und Kommunen, um Parkraum effizienter zu nutzen und an moderne Mobilitätsbedürfnisse anzupassen.
- Transparente Kommunikation über Nachhaltigkeitsmaßnahmen.
- Gewinnung neuer Mitarbeitende durch eine nachhaltige Unternehmenskultur.



Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Aktivitäten

- Kooperationen mit Mobilitätsanbietern, um Sharing-Modelle, ÖPNV-Anbindungen und multimodale Mobilitätslösungen zu fördern.
- Mitarbeitende aktiv in Transformationsprozesse einbinden, z. B. durch Workshops und Ideenwettbewerbe.
- Attraktivität als Arbeitgeber steigern, z. B. durch nachhaltige Benefits wie JobRad, Homeoffice-Optionen und Weiterbildungsangebote.
- Ausbau von Recruiting-Kanälen, insbesondere auf digitalen Plattformen und sozialen Netzwerken, um gezielt neue Fachkräfte zu gewinnen.
- Erfolgreiche Kooperationen mit Kommunen zur Neugestaltung von Parkraum im Sinne nachhaltiger Mobilität.



Ausblick

- Weiterentwicklung digitaler Plattformen für den Dialog mit Kunden, Kommunen und anderen Stakeholdern.
- Ausbau der Kooperationen mit Städten, um nachhaltige Mobilitätskonzepte aktiv mitzustalten.
- Einbindung von Kundenfeedback in die Weiterentwicklung von Services, z. B. durch Umfragen und digitale Plattformen.



Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

- Informationskampagnen zu nachhaltiger Mobilität, z. B. zur Nutzung von E-Ladestationen, Carsharing oder Fahrradabstellanlagen in Parkhäusern.
- Förderung intermodaler Verkehrskonzepte, indem Parkraum noch stärker mit ÖPNV, Fahrrad- und Sharing-Modellen verknüpft wird.
- Langfristige Strategie zur Steigerung der Transparenz, um Nachhaltigkeitsmaßnahmen und Fortschritte offen zu kommunizieren.
- Weitere Optimierung der Arbeitgebermarke, um qualifizierte Fachkräfte langfristig zu gewinnen.
- Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, um Nachwuchskräfte frühzeitig für das Unternehmen zu begeistern.



ÖKONOMISCHER ERFOLG UND GOVERNANCE

Ziele

- Nachhaltiges Unternehmenswachstum sichern und die regionale Wirtschaft stärken.
- Geringe Fluktuation durch ein positives Betriebsklima und attraktive Arbeitsbedingungen.
- Überarbeitung des Unternehmensleitbilds, um zukünftige Herausforderungen und Werte klar zu definieren.

Aktivitäten

- Flexible Arbeitsmodelle: Möglichkeit zur Stellenteilung, auch regional unabhängig.
- Homeoffice, um eine bessere Work-Life-Balance zu ermöglichen.
- Förderung des Nachwuchses durch die Einstellung von Auszubildenden, Werkstudenten und Praktikanten sowie die Betreuung von Abschlussarbeiten.
- Erweiterung der Stellenanzeigen auf sozialen Netzwerken, um gezielt neue Talente zu erreichen.
- Wachsende Mitarbeiterzahlen, insbesondere in den Bereichen Ausbildung und

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

- akademische Nachwuchsförderung.
- Erfolgreiche Besetzung von Schlüsselpositionen, auch durch flexiblere Arbeitsmodelle.

Ausblick

- Weiterentwicklung und Implementierung des überarbeiteten Unternehmensleitbilds zur strategischen Ausrichtung.
- Ausbau der Kooperationen mit Hochschulen und Bildungseinrichtungen, um Fachkräfte frühzeitig zu gewinnen.
- Optimierung der digitalen Rekrutierungsstrategien, insbesondere durch soziale Medien.
- Förderung langfristiger Mitarbeiterbindung durch attraktive Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten.



ÖKONOMISCHER ERFOLG UND GOVERNANCE

Ziele

- Messung und Offenlegung des CO₂-Fußabdrucks, um Umweltauswirkungen transparent darzustellen.
- Nachvollziehbare und offene Kommunikation über Nachhaltigkeitsmaßnahmen und deren Fortschritte.
- Etablierung eines Berichtswesens, das Stakeholdern klare Einblicke in nachhaltige Entwicklungen bietet.

Aktivitäten

- Erfassung und Analyse des CO₂-Fußabdrucks.



Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

- Entwicklung eines standardisierten Nachhaltigkeitsreportings, um Fortschritte strukturiert darzustellen.
- Offene Kommunikation über Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen.
- Einbindung digitaler Tools zur Visualisierung von Umweltkennzahlen.
- Einbindung der Nachhaltigkeitsthemen in internen und externen Kommunikationskanälen.

Ausblick

- Ausbau der Datentransparenz durch detailliertere CO₂-Analysen.
- Weiterentwicklung des Reporting nach anerkannten Standards.
- Stärkere Integration von Nachhaltigkeitskennzahlen in Unternehmensentscheidungen und Steuerungssysteme.



IMPRESSUM



**PBW-Parkraumgesellschaft
Baden-Württemberg mbH**

Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart

Telefon: 0711/89255-0
Fax: 0711/89255-599

E-Mail: info@pbw.de
Internet: www.pbw.de

Ansprechpartner

Frau Angelika Wittek
Telefon: 0711/89255-564
E-Mail: angelika.wittek@pbw.de

Verwendete Bilder

stock.adobe.com / Torben Beeg

